

Bethan Huws

Films

8. September – 20. November 2011

Eröffnung: Mittwoch, 7. September, 19.00 Uhr

Pressegespräch: Mittwoch, 7. September, 10.30 Uhr

Die künstlerische Praxis Bethan Huws' gründet in einem vielschichtigen gedanklichen Prozess, der sich jeder einseitigen Festlegung zu entziehen sucht. Vorherrschendes Thema ist die Sprache. In seiner intensiven Auseinandersetzung mit linguistischen Fragestellungen kreist das Œuvre um Möglichkeiten von *displacement* – von einem Raum in den anderen, von einer Kultur in die andere, von einem Medium in das andere. Mit dieser Vorgangsweise gelingt es Huws, die ursprüngliche Idee von Konzeptkunst zu aktualisieren, einen offenen Raum zu schaffen, der zwischen allen Medien, Genres und Disziplinen liegt, ohne sich herkömmlichen Regeln zu unterwerfen.

Bethan Huws' Werk umfasst Textarbeiten, Zeichnungen, Installationen, Skulpturen, Performances und Filme. Die Ausstellung im BAWAG Contemporary präsentiert die fünf bisher entstandenen Filme der Künstlerin.

Singing for the Sea aus dem Jahr 1993 ist Huws' erster Film, der die Stimmen von acht Frauen und die rhythmische Bewegung des Meeres zu einer eindringlichen Choreographie zusammenführt. In einer sanften Meeresbucht singen acht Frauen aus dem bulgarischen Bergdorf Bistritsa das Meer an. Sie singen von Schafhirten, Wäldern und jungen Mädchen, während sie asynchron gegen den Uhrzeigersinn im Kreis tanzen. Ihr archaischer und polyphoner Gesang trifft auf das Tanzen der Wellen, die uralten Klänge aus den Bergen begegnen dem Meer. Diese subtile geographische Verschiebung schlägt eine Brücke zwischen zwei unterschiedlichen Kulturräumen und inszeniert gleichzeitig eine rätselhaft kodierte Kommunikation, die in ihrer poetischen Form des Sendens und Empfangens von Nachrichten an die Rauchsignale amerikanischer Indianer erinnert.

ION ON (2003) wurde von Huws ursprünglich als Theaterstück für den Yorkshire Sculpture Park konzipiert. Das Stück sollte im Freien unter einer großen

Bethan Huws

Films

Libanonzeder aufgeführt werden. Der Schauplatz des Films ist eine verlassene Ruinenlandschaft in Sardinien und die Felder ihrer Umgebung. Der Film lotet das Wesen der Kunst von Michelangelo bis zur Gegenwart aus: Huws lässt einen Schauspieler in 45 Szenen erfundene Dialoge zwischen einem Künstler und einem Kurator vortragen. Das Ich wird durch mindestens zwei Stimmen ersetzt, von denen jede durch den Schauspieler andere Rhythmen und Tonarten vorschlägt. In assoziativen Verschiebungen bewegt sich der gedanken- und anspielungsreiche Text durch verschiedenste Orte und Diskurse, Fiktionen und Wirklichkeiten.

The Chocolate Bar von 2006 ist ein Kurzfilm, dessen Skript drei Personen, drei Schauplätze und viele verschiedene Kameraperspektiven bietet. Rhys Ifans spielt sich selbst und zwei andere Charaktere. Im Zentrum steht Duchamps *Flaschentrockner*, der wie ein Alien im Hintergrund aufgehängt ist. Das Skript beruht auf einem Text der Künstlerin, der mit der Bedeutungsvielfalt von „Mars“ und „Bar“ und den sich daraus ergebenden Missverständnissen zwischen den Personen spielt. Eine Reflexion über Marcel Duchamp, die walisische Kultur und das Scheitern von Kommunikation, die Alltägliche mit viel Witz und kunsttheoretischer Ironie auflädt.

Fountain (2009) ist ein bildstarker Versuch, das gewählte Thema (Brunnen, Quelle, Ursprung des Lebens, Symbol der Liebe, Ehe usw.) in seiner Bedeutungsvielfalt und im Kontext der Allegorien und Mythen darzustellen, mit denen es verwoben ist. Der Film bringt das Sprechen über Duchamps Readymade von 1917 und den Wasserfall von *Étant donnés* mit dem Rauschen von Wasser und spektakulären Bildern von 49 römischen Brunnen zusammen. Während wir die vielen barocken Brunnen sehen, hören wir die Stimme der Künstlerin, die englisch, französisch und walisisch neun Redewendungen vorträgt, die sie in *Étant donnés* gefunden zu haben glaubt. Jeder einzelne Brunnen beschreibt ein neues Konzept und verspricht eine neue Bedeutung. Das Fließen von einer Bedeutung zur anderen birgt immer wieder aufs Neue das Versprechen von Sinnhaftigkeit, das aber nicht eingelöst wird. Auf metaphorischer Ebene verhandelt *Fountain*, wie das Geräusch fließenden Wassers dem Prozess des Denkens und Sprechens und dem Vergehen der Zeit gleicht.

Bethan Huws

Films

A Marriage in the King's Forest aus dem Jahr 2009 dokumentiert die Hochzeitsfeier eines jungen Paares und überträgt diese in einer subtilen geografischen Verschiebung in den märchenhaften King's Wood bei Challock in Kent. Der ursprüngliche Schauplatz des gesellschaftlichen Rituals – mit seinen Erinnerungsfotos, dem Einzug der Frischvermählten, dem Anschneiden der Torte, dem Tanz – ist ein edwardianischer Ballsaal in den Winter Gardens in Margate an der Kanalküste. In langsamen Aufnahmen bewegen wir uns um die Gesellschaft herum. Der Blick der Kamera ist ein suchender und schweifender. Sie schwenkt in verschiedene Richtungen, zoomt in ein Gesicht oder auf ein Detail und wendet sich dann wieder anderen Personen zu. Die Aufzeichnung dieser gesellschaftlichen Choreographie in Bild und Ton lässt Innenraum und Außenraum, Kultur und Natur, Zeit und Zeitlosigkeit aufeinandertreffen und das reale Ereignis mit einem Mal seltsam fremd und unwirklich erscheinen.

(Christine Kintisch)

Begleitveranstaltungen

21.9.2011, 21 Uhr

Konzert

Rambo Rambo Rambo (A)

1.10.2011

Lange Nacht der Museen

12.10.2011, 21 Uhr

Konzert

Pendler (A)

Eintritt frei

Details auf www.bawagcontemporary.at

Änderungen vorbehalten

BAWAG Contemporary

täglich 14–20 Uhr

Führungen jeden

Donnerstag um 18 Uhr

Begleitveranstaltungen

Eintritt frei

Kuratorin:

Christine Kintisch

Organisation:

Elisabeth Hofbauer

Technischer Aufbau:

museum standards, mu.st. OG

Kurator Konzerte:

Stephen Mathewson

Kurator Film:

Norbert Pfaffenbichler

Kunstvermittlung:

Wolfgang Brunner

Social Media:

Alina Brad

Webmaster:

Christian Leberwurst

Tontechnik:

prilfish veranstaltungstechnik

Video:

Kurt van der Vloedt – artvan

Fotografie:

Oliver Ottenschläger

Grafik:

Angela Althaler, a+o

Architektur:

propeller z

Presse:

Mag. Christina Werner

w.hoch.2wei.

Kulturelles Projektmanagement

T 43/1/ 524 96 46-22

F 43/1/ 524 96 32

werner@kunstnet.at

Download Pressefotos:

bawagcontemporary.at/presse

Bethan Huws

Biografie

Geboren 1961 in Bangor, Wales | Born in Bangor, Wales in 1961

Lebt und arbeitet in Berlin | Lives and works in Berlin

Ausgewählte Einzelausstellungen | Selected solo exhibitions

2011

Films & Ready-mades, FRAC Limousin, Limoges, France

Black & White Animals, Centre international d'art et du paysage, Île de Vassivière, France

Capelgwyn, Whitechapel Gallery, London

2010–11

Zeichnungen, Grafische Sammlung, Museum Ludwig, Cologne, Germany

2010

Il est comme un saint dans sa niche: il ne bouge pas, kestnergesellschaft, Hanover, Germany

Singing for the Sea, Tate Britain, London

2009

New Works for Margate Seafront and King's Wood, Challock, Turner Contemporary, Margate and Stour Valley Arts, Challock, UK

Fountain, Serralves Museum of Contemporary Art, Porto, Portugal

Fountain, daadgalerie, Berlin

2008

Bethan Huws, University Gallery, University of Massachusetts, Amherst, USA

Bethan Huws, Yvon Lambert, Paris

2007

Bethan Huws, Kunstmuseum St. Gallen, Switzerland

Bethan Huws, Galerie Stadtpark, Krems, Austria

2006–07

B.A.C.A. Europe, Bonnefantenmuseum, Maastricht, The Netherlands

2006

Filme, Institut für Kunst und Medien der HGK Zürich, Zurich, Switzerland

The Chocolate Bar, Chapter Arts Centre, Cardiff, UK

Bethan Huws

Biografie

2004

ION ON & Singing for the Sea, Tate Modern, London

2003

Foyer, Kunsthalle Düsseldorf, Germany

ION ON, Chapter Arts Centre, Cardiff, UK

Word Vitrines, K21 – Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Germany

Ausgewählte Gruppenausstellungen | Selected group exhibitions

2011

Watercolours, Tate Britain, London

Back to the Future, Kunstmuseum St. Gallen, Switzerland

Sublimation, Oakville Galleries, Oakville, Ontario, Canada

Incongru / Incongruous – Quand l'art fait rire, Museum of Fine Art, Lausanne, Switzerland

Bob and Breakfast – Robert Filliou et ses invités, Galerie Nelson-Freeman, Paris

Spiele im Park, Villa Schöningen, Potsdam, Germany

Au loin, une île!, FRAC Aquitaine, Bordeaux, France

Kunst und Philosophie, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin

2009

Vides / Voids, Centre Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris; Kunsthalle Bern, Switzerland

The Making of Art, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main, Germany

elles@centrepompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris

2008

Arte Bregaglia, Bergell, Switzerland

Piss off I'm a Fountain, The Hayward Gallery, London

The Seventh Shanghai Biennale 2008, Shanghai, China

2007

Learn to Read, Tate Modern, London

New Acquisitions – Contemporary British Art, Tate Britain, London

Marta falls silent, Marta Herford, Herford, Germany

Bethan Huws

Biografie

2006

Mental Image, Kunstmuseum St. Gallen, Switzerland

2005–06

A Brief History of Invisible Art, CCA Wattis Institute for Contemporary Arts,
San Francisco, USA

2005

Over & Over, Again & Again, Contemporary Art Centre, Vilnius, Lithuania

Kunst in Schokolade / Art made of chocolate, Museum Ludwig, Cologne, Germany

2004

Hauptwerke der Sammlung, Kolumba, Diözesanmuseum, Cologne, Germany

Spread in Prato 2004, Dryphoto Arte Contemporanea, Prato, Italy

2003

ION ON, Wales at the Venice Biennale, Italy